

CASSIS

Chemie, Sozialwissenschaften und Ingenieurwissenschaften: Studienerfolg und Studienabbruch



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung
FKZ: 01PX18018

Während alle Hochschulen das Ziel verfolgen, bei möglichst hohem akademischem Standard eine hohe Studienerfolgsquote zu erzielen, stehen dem aktuell auffällig hohe Abbruchquoten – insbesondere in den MINT-Fächern – entgegen. Das Projekt CASSIS zielt darauf, institutionelle und individuelle Variablen zu untersuchen, die den Studienabbruch beeinflussen. Dazu sollen auf institutioneller Seite zwei verschiedene Hochschultypen an Beispielen miteinander verglichen werden – nämlich Universitäten und Fachhochschulen, um fachbezogenen Hinweise auf institutionsspezifische Abbruchgründe zu bekommen. Außerdem sollen zwei typische Vertreter der MINT-Fächer, Ingenieurwissenschaften und Chemie, mit Sozialwissenschaften als einem Fach verglichen werden, das möglichst andere Anforderungen an die Studierenden stellt, um so fachspezifische Abbruchgründe und Erfolgsparameter identifizieren zu können. Aufgrund der besonders großen Quote an Bildungsinländern und -ausländern in Nordrhein-Westfalen sollen diese Gruppen bei der Auswertung der Daten besondere Beachtung erfahren. Vorgesehen ist eine Längsschnittstudie mit 4 Messzeitpunkten. Erfasst werden Studierende der Chemie, der Ingenieurwissenschaften und der Sozialwissenschaften, die in den jeweiligen Studiengängen an der Universität Duisburg-Essen, an je einer weiteren Universität und an je zwei Fachhochschulen eingeschrieben sind. Die universitäre Stichprobe wird an der Universität Duisburg-Essen und einer weiteren Universität erfasst, die nicht-universitäre Stichprobe an den Fachhochschulen Niederrhein (alle Fächer), Düsseldorf (SoWi), der Hochschule Ruhr West (IngWi) sowie der Westfälischen Hochschule (Chemie).

Kontakt

Prof. Dr. Maik Walpuski
Didaktik der Chemie
Schützenbahn 70
45127 Essen

E-Mail: maik.walpuski@uni-due.de



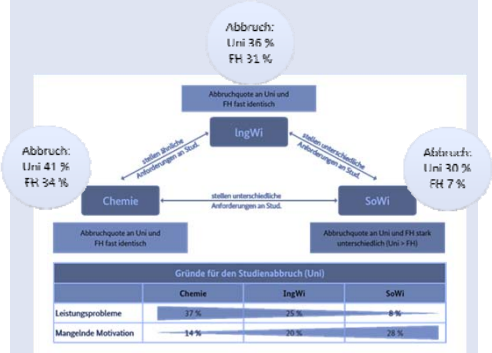
UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Beteiligte Fächer und Personen:

Prof. Dr. Maik Walpuski, Didaktik der Chemie, Projektleitung
Prof. Dr. Martin Lang, Didaktik der Technik
Prof. Dr. Dr. h.c. Detlev Leutner, Lehr-Lern-Psychologie
Prof. Dr. Sabine Manzel, Didaktik der Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Elke Sumfleth, Didaktik der Chemie

Ausgangslage:



Forschungsfragen

1. Wie unterscheidet sich die Bedeutsamkeit der im Studienabbruchmodell formulierten Faktoren
 - a) zwischen den Fächern
 - b) zwischen den Hochschultypen, und
 - c) wie interagieren diese miteinander?
2. Welche besonderen Gefährdungsmerkmale bzw. Probleme weisen Studierende mit Migrationshintergrund (Bildungsinländer und Bildungsausländer) und Bildungsaufsteiger auf?

Datenerhebung:

